

Vorwort und Danksagung

Dieses Buch ist die leicht überarbeitete Fassung meiner Habilitationsschrift, die aus einem Projekt mit den Fördermitteln der Deutschen Forschungsgemeinschaft (STO 907/1-2) entstand und im Dezember 2019 an der Fakultät Germanistik und Kunstwissenschaften der Philipps Universität Marburg angenommen wurde. Die hier vorliegende Publikation wurde mit den Fördermitteln der Deutschen Forschungsgemeinschaft und mit dem großzügigen Druckkostenzuschuss der FONTE Stiftung zur Förderung des geisteswissenschaftlichen Nachwuchses ermöglicht. Ich möchte der Vorstandsvorsitzenden der Stiftung, Prof. Dr. Renate Kroll, für die Fürsprache zu meinen Forschungen sehr danken!

Das Buch ist das Ergebnis einer langjährigen, aufwendigen, manchmal erschöpfenden, aber sehr beglückenden Forschungszeit, an deren Ende ich meinem Betreuer Prof. Dr. Ingo Herklotz zutiefst dankbar und verbunden bin für seinen fachlichen, kritischen und strengen Blick bei der Entstehung der endgültigen Fassung des Manuskripts. Meine große Dankbarkeit gilt auch Prof. Dr. Katharina Krause und Prof. Dr. Gerhard Wolf für die Aufnahme des Projekts an der Philipps Universität Marburg und am Kunsthistorischen Institut in Florenz, ich danke auch für den Zugang zu den Ressourcen der Bibliothek des Kunsthistorischen Instituts in Florenz, die mir noch weit über die Förderzeit hinaus zur Verfügung standen, um das Projekt beenden zu können.

Ich möchte auch ganz herzlich Prof. Dr. Hans Aurenhammer danken für seinen Zuspruch und die bereichernden Anmerkungen zur Publikation nach der Abgabe meiner Habilitationsschrift. Das Projekt war eine ertragreiche Reise, die von vielen kollegialen Begegnungen gekennzeichnet war: Ich danke für die fachlichen Gespräche und intensiven Diskussionen meinen Kolleginnen und Kollegen, Experten in den graphischen Künsten und in der Kunsttheorie, Prof. Dr. Marzia Faietti, Prof. Dr. Eckhard Leuschner, Dr. Dorit Malz, Prof. Dr. Ulrich Pfisterer, Dr. Mandy Richter, Prof. Dr. Vita Segreto, Dr. Christian Tico Seifert, Dr. Martin Sonnabend und Prof. Dr. Hendrik Ziegler. Mein besonderer Dank gilt meiner Kollegin Dr. Gudula Metze, mit der ich in diversen Projekten und Begegnungen nicht nur von ihrer Expertise in der frühen Druckgraphik, sondern auch von einem bereichernden Ideenaustausch profitieren konnte.

Ein Fachbuch über die Theorie der Druckgraphik könnte keine genügende Eloquenz und Veranschaulichung ohne entsprechende Beispielabbildungen erreichen. Ich bin höchst dankbar gegenüber allen Sammlungen, die mir nicht nur stets und mit kompetenter Hilfe das Studium der Originale ermöglichten, sondern auch großzügig und prompt zahlreiche digitale Abbildungen zur Verfügung gestellt haben: Ich danke herzlich dem Kupferstich-Kabinett der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden, hier insbesondere der Direktorin Dr. Stephanie Buck, und dem Rijksmuseum in Amsterdam. Ich danke auch dem Germanischen Nationalmuseum Nürnberg, dem Kupferstichkabinett des Städel Museums Frankfurt am Main, dem Kupferstichkabinett der Staatlichen Museen zu Berlin, den Museen für Kulturgeschichte der Landeshauptstadt Hannover, dem Historischen Museum Basel, dem Braunschweigischen Landesmuseum, und vor allem dem Gabinetto Disegni e Stampe der Uffizien in Florenz. Hier danke ich auch von ganzem Herzen der Kollegin Dr. Alessandra Rullo aus dem Museo e Real Bosco di Capodimonte in Neapel für ihren Einsatz und ihre Bereitschaft, mir während der Schließung der Museen aufgrund der Covid-Pandemie, eine Abbildung der Silberplatte von Annibale Carracci (Abb. 16) herzustellen.

Mein besonderer Dank gilt Dr. Carmen Flum, der Leiterin des *ad picturam* Verlags, die mit ihrer ausgezeichneten Kompetenz, klugem fachlichen Spürsinn und Beharrlichkeit dieses Buch realisierte.

Aufgrund der besseren Lesbarkeit wird im Text das generische Maskulinum verwendet. Gemeint sind jedoch immer alle Geschlechter.